

22.08.2023

Print-Clipping Deutschland, Druckauflage: 33 196, easyAPQ: _

Auftr.: 15005, Clip: 593831, SB: DIM DIM FILM



Publikation Mittelbayerische Zeitung Regensburg Stadt
Ausgabe 22.08.2023
Seite 8
Abo-Nr 126018
Treffer-Nr 593831
Suchbegriff Wer hat Angst vor Braunau

Autor*in Matthias Röder
Ressort Lokales
Verlag Mittelbayerischer Verlag KG
Medientyp Regional mit Vollredaktion
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Bayern

Reichweite 94684
Verbreitet 31307
Verkauft 30944
Gedruckt 33196
AÄW/€ 3917.96
Erscheint täglich

Erfüllt Wien den Willen Hitlers?

In das Geburtshaus soll die Polizei einziehen – Hat er sich das so gewünscht?

Von Matthias Röder

Passau/Wien. Die geplante Nutzung von Hitlers Geburtshaus als Polizeieinspektion stößt nach dem Fund eines Zeitungs-Dokuments auf scharfe Kritik. Der Diktator habe sich eine „administrative Nutzung“ des Gebäudes in Braunau am Inn in Österreich gewünscht, sagte der Dokumentarfilmer **Günter Schwaiger** am Montag in Wien. Die aktuellen Pläne der österreichischen Bundesregierung entsprächen im Prinzip damit den Wünschen des Diktators. „Genau das ist, was Hitler wollte“, so Schwaiger unter Berufung auf den Zeitungsartikel vom 10. Mai 1939.

Die Zeilen in der Zeitung „Neue Warte am Inn“, nach denen Hitler an dem Standort angeblich Büros der Kreisleitung platziert sehen wollte, waren bei Recherchen zu Schwaigers Dokumentarfilm „**Wer hat Angst vor Braunau?**“ vom Historiker Florian Kotanko gefunden worden. Wie die österreichische „Kronen Zeitung“ berichtet, heißt es in dem damaligen Artikel: „Der Führer hat sein Geburtshaus der Kreisleitung **Braunau** zur Verfügung gestellt. Über seinen Wunsch ist es zu Kanzleien der Kreisleitung umzubauen.“ Es sei eine „Ironie der Geschichte“, dass der Wille von Adolf Hitler (1889-1945) nun in gewisser Weise in Erfüllung gehe, so Kotanko. Wie Kotanko der „Krone“ sagte, handle es sich bei dem Zeitungsbericht um „das einzige Dokument, in dem dezidiert Hitlers Wille über den Umgang mit seinem Geburtshaus zu Papier gebracht wurde. Man kann es nicht anders



Geht es nach der österreichischen Bundesregierung, dann soll eine Polizeistation in das Geburtshaus Adolf Hitlers in **Braunau** einziehen. Dagegen regt sich massiver Widerstand, nachdem Filmemacher **Günter Schwaiger** bei den Recherchen zu einem Dokumentarfilm auf einen alten Zeitungsausschnitt gestoßen ist, der besagt, dass sich Hitler genau so eine „administrative Nutzung“ für sein Geburtshaus gewünscht hat.

Foto: imago

interpretieren, als dass Hitler sich eine administrative Nutzung seines Geburtshauses gewünscht hat.“ Zudem sei das Wochenblatt, aus dem die Meldung stammt, dem Historiker zufolge zu der Zeit „eindeutig unter der Kontrolle der Nationalsozialisten“ gestanden. „Da wäre kein Artikel und kein Satz erschienen, der nicht im Sinne der NS-Führung und damit auch im Sinne Hitlers war“, fügt Kotanko hinzu.

Ganz anders sieht das der Historiker Oliver Rathkolb, Mitglied der Kommission zum Umgang mit dem Geburtshaus Hitlers. Er sagte der „Kronen Zeitung“: „Da es sich lediglich um eine Zeitungsmeldung

handelt, ist nicht belegt, dass es diese angebliche Aussage Hitlers wirklich gab.“ Ein Vergleich gehe ohnehin völlig daneben, da die Polizei heute auf einer demokratischen und rechtsstaatlichen Grundlage agiere. „Die angeblichen Büros waren ja für die NSDAP-Kreisleitung gedacht, also für eine verbrecherische Organisation. Der Vergleich ist daher doppelt absurd.“

Das österreichische Innenministerium verwies auf Anfrage auf eine Stellungnahme vom Juli: Österreich stehe nicht allein da, hieß es. „So beherbergt etwa eine ehemalige Wohnung Adolf Hitlers am Münchner Prinzregentenplatz bereits seit

1949 verschiedene Dienststellen der bayrischen Polizei.“

Der Umbau von Hitlers Geburtshaus stockt seit Jahren. Die Neugestaltung soll verhindern, dass das Areal an der Grenze zu Bayern zu einer Pilgerstätte für Neonazis wird. Hitler hatte seine ersten Lebensmonate in dem Gebäude verbracht. Das Hitlerhaus ist nach einer Enteignung seit Anfang 2017 im Besitz der Republik Österreich. In seinem Dokumentarfilm, der am 1. September in 30 österreichischen Kinos anläuft, lässt Schwaiger zahlreiche Bürger der Stadt zu Wort kommen. Sie berichten unter anderem über die abfälligen Reaktionen, wenn sie im Gespräch mit anderen ihre Heimatstadt erwähnen. Die Kommune als „Nazi-Stadt“ zu verunglimpfen sei bequem, weil es den Rest Österreichs zu entlasten scheine, sagte Schwaiger. „Die eigentliche Angst ist, dass wir uns mit unserer eigenen Familiengeschichte auseinandersetzen“, so der Filmemacher. Ein Großteil der Menschen in Österreich stamme von Tätern, Mitläufern und Duldern des NS-Regimes ab. „Das Schweigen ist auch heute noch da.“

Weiter fügte Schwaiger hinzu: „Wenn die Polizei in dieses Haus kommt, dann müsste man immer damit leben, dass das vielleicht genau das ist, was Hitler wollte. Das Innenministerium muss sich unbedingt von diesen Plänen distanzieren und Fehler eingestehen, anstatt diese Fehler in die Zukunft zu tragen.“ Der Filmemacher wehrt sich zudem dagegen, „dass man die Zukunft des Hauses aus der Präsenz einiger weniger Neonazis ableitet“.



Publikation Mittelbayerische Zeitung Regensburg Stadt
Ausgabe 22.08.2023
Seite 8
Abo-Nr 126018
Treffer-Nr 593831
Suchbegriff Wer hat Angst vor Braunau

Autor*in Matthias Röder
Ressort Lokales
Verlag Mittelbayerischer Verlag KG
Medientyp Regional mit Vollredaktion
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Bayern

Reichweite 94684
Verbreitet 31307
Verkauft 30944
Gedruckt 33196
AÄW/€ 3917.96
Erscheint täglich

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr
ü Mittelbayerische Zeitung Regensburg Stadt	30944	31307	33196	0.094684	1050
Bayerwald-Echo W	2782	2858	2976	0.008643	1612
Kötztinger Umschau	2782	2858	2976	0.008643	13217
Mittelbayerische Zeitung Altmühlbote-Kelheimer Zeitung	8773	8831	9244	0.026708	1386
Mittelbayerische Zeitung Neumarkter Tagblatt	12470	12564	13035	0.037998	1241
Mittelbayerische Zeitung Nittenau und Bruck	2898	2918	3043	0.008825	6148
Bayerwald-Echo Ost	2782	2858	2976	0.008643	93063
Mittelbayerische Zeitung Schwandorfer Tagblatt	5796	5836	6087	0.01765	1476
Mittelbayerische Zeitung Vilstal und südl. LK Amberg-Sulzbach	5796	5836	6087	0.01765	93077
Mittelbayerische Zeitung für Hemau und den westlichen Landkreis	10314	10435	11065	0.031559	11483
Mittelbayerische Zeitung für den nördlichen Landkreis Regensburg	10314	10435	11065	0.031559	93076
Mittelbayerische Zeitung für den südlichen Landkreis Regensburg	10314	10435	11065	0.031559	11482
Oberpfälzer Nachrichten	3827	3856	4267	0.011662	1576
Wörther Anzeiger	5157	5217	5532	0.015778	11473
1 Ausgabe/n mit der Meldung					
14 gelesene Ausgaben in der Gruppe					
Gesamtverbreitung	111122	112388	118347	0.339899	

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag